

Schenken Sie *sich selbst und Ihren* *Angehörigen* **zu Weihnachten**

die beiden neuerdings am meisten gekauften Bücher über Buchgewerbe und Graphik, die Bücher, die in unübertroffen anschaulicher, sprachlich vollendeter Form bieten, was zu wissen im Buchhandel und Buchgewerbe tagtäglich von Ihnen verlangt wird.

Anfangs 1927 ist neu erschienen:

Buchgewerbliches Hilfsbuch

von Otto Säuberlich

Darstellung der buchgewerblich-technischen Verfahren für den Verkehr mit Druckereien und buchgewerblichen Betrieben

Fünfte, neubearbeitete Auflage (13. bis 17. Tausend). 1927
164 Seiten. Gr.-8°. Mit vielen Abbildungen und Beilagen,
Wörterbuch-Register von 600 Stichwörtern, Papierproben,
Typenproben, Korrekturzeichenschema und Zeilenzähler.

Ladenpreis M. 4.50, bar M. 3.— u. 11110

Die Darstellungsweise ist völlig voraussetzungslos gehalten. Das heißt, es versteht jeder, was hier über Handsatz, Maschinensatz, Schriftgießerei, Stereotypie, Galvanoplastik, Reproduktionsverfahren, Übertragungsdruckverfahren, Buchdruck, Lithographie, Steindruck, Offsetdruck, Tiefdruck, Notensatz und Musikaliendruck sowie über Buchbinderei und Papier gesagt wird, auch wenn er nicht „vom Bau“ ist, aber andererseits ist hier das gesamte graphisch-buchgewerbliche Gebiet so einheitlich und erschöpfend geschildert, daß auch der Fachmann eine Menge Dinge anschaulich vorgetragen findet, die ihm keineswegs alle geläufig waren.

Obral-Wörterbuch

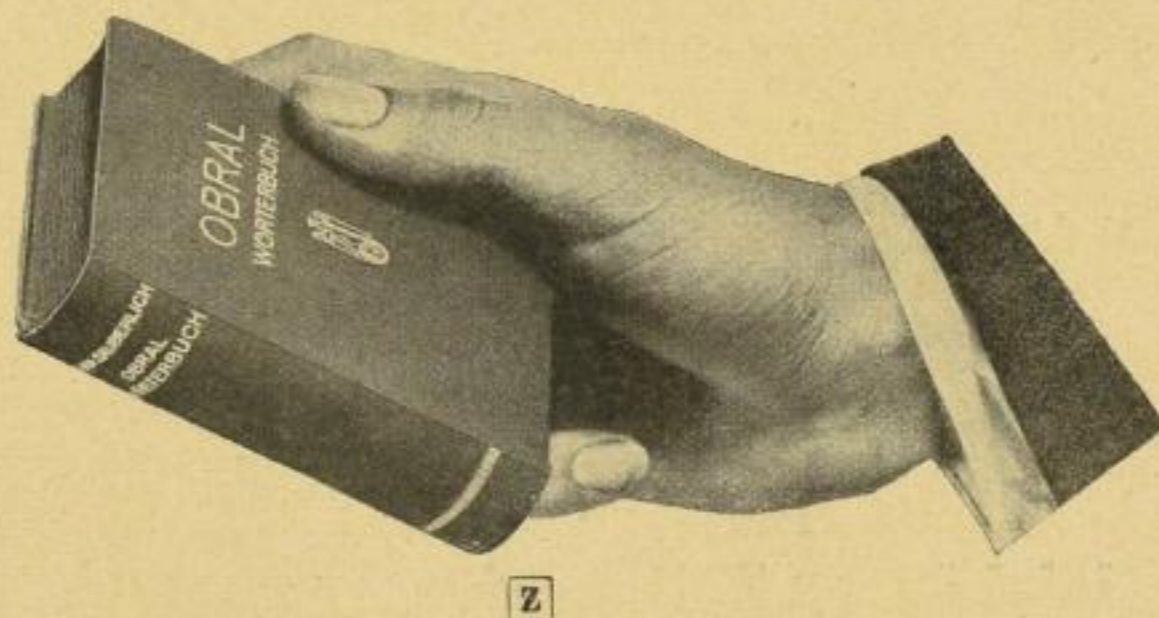
Buchgewerblich-graphisches Liliputlexikon
von Otto Säuberlich

Ganzleinenband. 32 Bogen = 512 Seiten
(Normformat A7, 74×105 mm, halbe Postkartengröße)

Unter rund 3000 Stichwörtern wird alles im Augenblick Wissensnötige aus den Gebieten Graphik, Buchdruck, Flachdruck, Tiefdruck, Schriftgießerei, Buchbinderei, Papier, Farben, Buchgewerbe, Buchhandel, Presse usw. erstmalig in übersichtlicher, leicht verständlicher Darstellung behandelt.

Ladenpreis M. 3.75, bar M. 2.50 u. 11110

... bis mich einige weitere Blicke überzeugten, daß ich eine überaus ernste Arbeit in zierlichster handlicher Form vor mir habe. Beim Durchblättern fesselte mich der Inhalt immer mehr. Ich begann Stichproben zu machen, einzelne mir geläufige Abschnitte kritisch zu prüfen und fand, daß das, was ich weiß, in der denkbar kürzesten und gedrängtesten Form in dem Büchlein zu finden ist, aber viel mehr noch, was ich nicht weiß. Ein so gehaltreiches Werk ganz allein und das noch als Mußstundenarbeit geschaffen zu haben, ist eine von umfassendem Erfahrungswissen, eindringlichem Fleiß und ungewöhnlicher Sprachbeherrschung zeugende Tat, die mich mit Bewunderung erfüllt und vorbildlich ist...
Leipzig, 21. 5. 27 Robert Voigtländer



Z

VERLAG VON OSCAR BRANDSTETTER IN LEIPZIG